

# Hexenbuhle

Das Geheimnis um Anton Praetorius. Hexen- und Judenverfolgung um 1650

Ein Roman von Hartmut Hegeler

**Die Vorgeschichte:** Jodokus Praetorius möchte nach Beendigung seines Studiums seinen Onkel, den Pfarrer Anton Praetorius, in Laudenbach besuchen. Als er dorthin kommt, erfährt er, dass sein Onkel verstorben ist. Man übergibt ihm ein kleines Päckchen mit den verbliebenen Habseligkeiten seines Onkels, darunter vor allem einige alte Papiere.

Als Jodokus nachfragt, stößt er auf Ablehnung; keiner möchte von seinem verstorbenen Onkel sprechen.

Daraufhin stellt Jodokus eigene Nachforschungen an. Er erfährt, dass sein Onkel etwas mit Hexenprozessen zu tun hatte.

Unter den Papieren findet sich ein merkwürdiger Text, der verschlüsselte Botschaften darüber enthält:

*An dem ort, da viel Gevogels an hohem Berge ist  
ich bey einem Herren war, der wol auff der Chirsten gang kommen  
und ernst in seinen Sachen sehen liess, so gehertzet,  
als wenn von Stal / und Eisenburgen sein wonung weren.  
Da trug sichs zu, dass auff bekanntnus zweyer Weiber,  
die um umbgewandten Negnidub gefangen waren,  
auss einem Dorffe vier arme Bawrweiber, die nur mit Rinderbiegen sich ernehreten  
gefenglich eingezogen worden:  
nur darumb, dass sie auff dem Kesslertanzplatz gesehen seyn sollten.*

*Sie worden in Boserstein gesetzt  
und also gehalten, dass es ihnen allen das leben kostet.  
Doch nicht nach Urtheil unnd Recht.*

*Dann im Aprili worden sie bey eiteler Nacht gefangen,  
wie mir durch M. Mennahoi Murensic und andere mehr angesagt ward,  
und jetzt auch mit grossem jammerschrey...*

Jodokus macht sich daran, diesen Text zu entschlüsseln. Zuerst gelingt es ihm, herauszufinden, wer der rätselhafte M. Mennahoi Murensic ist. Es ist der M[agister] (Lehrer) und Pfarrer Johannes Cisnerus (von hinten gelesen). Ihn sucht Jodokus auf, um weiteres zu erfahren...

**Aufgabe:** Lies nun S. 18 bis S. 31 aus dem Buch Hexenbuhle bzw. lies diese Seiten beim Hören des Hörbuches Hexenbuhle mit. Versuche den Text zu entschlüsseln und fasse anschließend die Erkenntnisse über den Hexenprozess in Birstein knapp in eigenen Worten zusammen.